

Köln, den 27.9.2003

Sperrfrist: 27.9.2003
WHO/UNICEF-Initiative
zum Auftakt der Weltstillwoche (29.9.- 5.10.2003)
Filderklinik
als „Stillfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet

Am 27.9.2003 erhält die Filderklinik in Filderstadt die Auszeichnung als „Stillfreundliches Krankenhaus“. Krankenhäuser mit diesem internationalen Prädikat setzen die Stillempfehlungen von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF nachweislich in die Praxis um. Johanna Volkenborn-Gerds, Vorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“, überreicht die Plakette von WHO und UNICEF. „Muttermilch ist die natürliche Nahrung für einen Säugling. Das Stillen befriedigt nicht nur den körperlichen Hunger des Kindes, sondern es erfüllt auch sein Bedürfnis nach Geborgenheit und Nähe. Beides ist eine wichtige Grundlage für sein gesundes Gedeihen“, so Volkenborn-Gerds. Die Filderklinik wird als 17. Krankenhaus in Deutschland als „Stillfreundlich“ ausgezeichnet.

Die Filderklinik unterstützt Mütter beim Stillen

UNICEF und Weltgesundheitsorganisation WHO haben 1991 die WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ ins Leben gerufen, um das Stillen weltweit zu fördern. Eine Gutachtergruppe der WHO/UNICEF-Initiative überprüfte im Sommer 2003 anhand strenger internationaler Kriterien die „Stillfreundlichkeit“ der Filderklinik. Die Gutachterinnen kamen zu dem Ergebnis, dass das Haus die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ von WHO und UNICEF erfolgreich in die tägliche Arbeit integriert hat. Zum Beispiel wird das Personal regelmäßig in der Stillförderung geschult. Alle schwangeren Frauen erhalten Informationen über die Vorteile des Stillens. Mutter und Kind haben von Anfang an die Möglichkeit, zusammenzubleiben („Rooming in“). Die Mütter können sich auch nach ihrer Entlassung in der Klinik Rat holen. Außerdem verzichtet die Filderklinik auf Werbegeschenke der Babynahrungshersteller und verteilt auch keine kostenlosen Proben von Milchpulver.

Eine internationale Woche für das Stillen

Die Auszeichnung der Filderklinik findet zum Auftakt der internationalen Weltstillwoche statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „*Stillen in einer globalisierten Welt - für Frieden und Gerechtigkeit*“ steht. Die WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ ist ein globales Programm, das in mehr als 130 Ländern vertreten ist. Weltweit gibt es rund 15.000 Stillfreundliche Krankenhäuser. Stillen ist der beste Start ins Leben, überall auf der Welt. In Entwicklungsländern ist Muttermilch zudem eine Frage des Überlebens. Nach Schätzungen von WHO und UNICEF sterben jährlich 1,5 Millionen Kinder, weil sie nicht gestillt werden. „Jüngste Medienberichte zeigen wieder, dass Stillförderung und die Kontrolle der Vermarktung von Milchpulver wirklich globale Anliegen sind,“ so Volkenborn-Gerds. „Die Menschen in Entwicklungsländern orientieren sich in vielen Bereichen an unseren Lebensgewohnheiten, auch in Fragen der Ernährung. Wenn wir ein positives Signal für das Stillen setzen, wird sich dies günstig auf die Stillpraxis in Entwicklungsländern auswirken.“

<p>Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. Ansprechpartnerin: Gisela Meese, Telefon: (02 21) 3 40 99 80 Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de</p>
